

Sambt meinen Zue der Sach dienenden alten und neuwen Rechnungen undt Schrifften Zue Zürich In dem wirtshaus Zum Sternen (es Seye den durch Göttliche verhenkhnuss gar kein stern by diser Sach) mich einfinden; habe hern Obersten Lochman pittlich undt angelegenlich ersuecht, auf das ... Schön ein gleiches thüege, (weilen Jch Ampts undt andern Geschefften halber nit Jederwilen mich von haus lassen kan,¹ Zuemahlen ... Schön der Statt Zürich näher gelegnere ist) in ermanglung sonsten gewüsser Pottschaft, durch einen Expressum beede disere Schreiben, wan Jhme herrn Obersten obgemelter Rechnungstag auch bequemb wehre, alsobald überbringen Zelassen. Jmmittelst aber pitt minen hochgeehrten hern landtamman nochmahlen solche Jhm hierdurch verursachendt müeh ... zue verziehen, undt sicherlich zueglauben, das mit höchster begihrdt solches widerumb zuerschulden."

1) Wirz stand in den Diensten des Bischofs von Konstanz, Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau.

Original - AH 4, 235-236 - Blatt 236^v leer

88

1662 Oktober 13./23., "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER], HANS KONRAD GREBEL,
[AN DEN LANDSCHREIBER-SUBSTITUTEN, HPTM. KARL?
WEISSENBACH]¹

"Jch wirdt glaubhaft berichtet, was massen der so genanth Kegelgallj von Auw, Vor etwas Zeits in Gotts lesterliche discursen und Verkherung des Hey. Vatter Unsers, der 12 Artikhlen des glaubens und Englischen gruesses Zue grosser ergernus der Umbstenden Ausgebrochen, das mier Also Zue errettung der ehren Gottes obligen will sollicher Ungebür nach Zue setzen, und darüber nach gestalt-samme der sachen [zu] procedieren. Lang deswegen An den hern als dismahligen Cantzley Substituten mein meinung und ersuechen, Er welle morgens bey gueter Zeit, mit meinem diener Und dem [Land]leüffer nacher Auw reisen, und den Kegelgallj also palt vor sich fordern und Jm wirtshaus Verwahren, Als dan die Kundtschafften eidtlich die warheit, mit Allen worthen Und Umbständen Zue eröffnen, Vermahnen, und fleisig in die federen fassen, und so nun die sach sich wie das geschrey erschallen, Verhalt, Als dan des Kegelgallis haus inventieren, beschreyben, und was Paar Zue sich nacher brengarten [in die Kanzlei] nemmen, und Zue gleich den selben Auch dahin, Verwarlich fuehren Lassen, und

mich Als dan des Verlaufs widerumb berichten."

- 1) Adressat aus einer von Landschreiber? Beat Jakob I. Zurlauben angebrachten Dorsualnotiz erschlossen resp. ergänzt.

Kopie - AH 4, 237

1664 August 31., Baden

A

BERICHT¹ UEBER DIE SEIT DER ABREISE DER "GESANDTEN NACHER ZUERICH"
EINGETRETENEN EREIGNISSE [IM ZUSAMMENHANGE MIT DEM
WIGOLTINGERHANDEL]

-
- 1.) Der Landvogt im Thurgau, [Franz Ehrler], und die dortigen Amtsleute hätten geschrieben, *"dass wen schon von allen 13 unndt Zuegewanten Ohrten Gesandte werden Jns turgeuw kommen, werde man doch nit richten, noch Jemandt von den gefangnen das Leben nemmen lassen.*
- 2.) Ein Zürichpieter, so einem gewüssen Gotthaus Jn vergangnem [1. Villmerger]krieg gewisse Sachen Jn vertrauwen geoffenbahret, der hat widerumb an selbigem Ohrt für gewüss wie mans glaubt unndt nit Zweifflet geredt, Es werden die Zürcher niemandt von den gefangnen hinrichten lassen, werden auch wegen der Jhrigen die 1000 louys thaler Straff nit geben. Welches vergangnen tags Ehe die gesandten von hinnen nacher Zürich kommen vor Rhatt unndt 200 seye beschlossen worden."
- 3.) Zürich verfüge über 4 "frey fahnen" mit je 400 Mann. Eine davon sei letzten Freitagmorgen nach Kappel aufgebrochen.
- 4.) *"Heüt morgens langt gewisse Zeitung ein von einem botten von Glarus welcher ... Landtaman [Fridolin] Martj brieff alhero tragen dass dem gantzen Zürich see² hinauff alles voll volckh, auch seye der Landamman [Johann Heinrich] Elmer Zue Rüttj ... [mit?] etlich Zürchern, habe Zwar den Catholischen Zue Glarus anzeigt wolle dorthin Zue dem friden Zue reden.*
- 5.) Man hat gewüssen bricht, unndt schreibt Es der lutherische abgesandte von Glarus [Kaspar Schmid] seinem mit gesandten [dem oberwähnten Fridolin Marti] anhero, dass Er von Zürich nacher haus wolle verreisen, das geschafft seye Zue Zürich bis auff den Montag uff geschoben worden, er kumme villicht bis künfftigen Mitwochen widerum nacher baden.
- [Kommentar der Zuger Tagsatzungsgesandten Karl Brandenburg, Hans Jakob Hasler und Jakob Andermatt:] Ob dises nit lauter betriegerien unndt